

Klimawin BW

Bericht

2024

Kommunikationsbüro Ulmer GmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1. Über uns	4
1.1 Unternehmensdarstellung	4
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	5
2. Die Klimawin BW	6
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	6
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	6
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	7
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	8
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	8
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	9
4. Unsere Schwerpunktthemen	10
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	10
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	10
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	11
4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	15
4.5 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	17
5. Weitere Aktivitäten	20
6. Unser Klimawin BW-Projekt	25
6.1 Das Projekt	25
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	26
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	26
6.4 Ausblick	26
Impressum	27

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Die Kommunikationsbüro Ulmer GmbH ist eine Strategie- und Kommunikationsberatungsagentur mit Sitz in Stuttgart. Seit der Gründung im Jahr 2001 arbeiten wir als Think Tank und Dienstleistungsagentur daran, gesellschaftlichen Wandel aktiv mitzugestalten. Unser interdisziplinäres Team aus rund 16 engagierten Mitarbeitenden vereint der Anspruch, unsere Gesellschaft zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Wir sind an der Schnittstelle von Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft tätig und unterstützen Akteure dabei, Transformationsprozesse erfolgreich zu gestalten. Unser Fokus liegt auf der Entwicklung maßgeschneiderter Strategien und wirksamer Kommunikations- und Beteiligungsformate. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz: Wir denken Wandel systemisch, beziehen unterschiedliche Perspektiven ein und befähigen unsere Projektpartner:innen und Auftraggeber:innen, Veränderungsprozesse langfristig selbstständig weiterzuführen.

Unsere Arbeitsschwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung, Energie- und Mobilitätswende, klimabezogene Anpassungsstrategien sowie Change-Prozesse und nachhaltige Digitalisierung. Unser Geschäftsmodell basiert darauf, individuelle Lösungen zu entwickeln – von Dialog- und Beteiligungsformaten über Moderation und Prozessbegleitung bis hin zu strategischem Nachhaltigkeitsmanagement und Politikberatung.

Als Mitglied der Klimawin BW-Initiative verpflichten wir uns zu transparentem, verantwortungsvollem und nachhaltigem Handeln – sowohl in unseren Projekten als auch im Arbeitsalltag. Mit über 20 Jahren Erfahrung, einem klaren Wertekompass und einem offenen Blick für das große Ganze begleiten wir unsere Kund:innen dabei, Wandel erfolgreich zu gestalten und Zukunft aktiv zu formen.



Bild: Kommunikationsbüro Ulmer GmbH

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:
www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 29.09.2015

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Bearbeitungshinweise: Eine Dokumentation findet für alle Leitsätze statt. Markieren Sie das Feld Schwerpunktsetzung, wenn Sie einen Leitsatz als Schwerpunkt bearbeiten. Markieren Sie das Feld Quantitative Dokumentation, wenn Sie in einem Leitsatz messbare Indikatoren überprüfen.

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	ja	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Foodsharing-Café Raupe Immersatt

Schwerpunktbereich:

ökologische Nachhaltigkeit: ja

soziale Nachhaltigkeit: ja

Art der Förderung

finanziell: ja

materiell: ja

personell: nein

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Die Leitsätze eins, sieben und zwölf stehen im Zentrum unserer Nachhaltigkeitsarbeit, da sie unsere Überzeugung widerspiegeln, Nachhaltigkeit ganzheitlich in allen Dimensionen zu denken – ökologisch, sozial und im Sinne einer zukunftsfähigen wirtschaftlichen Entwicklung.

Der Klimaschutz bildet dabei eine zentrale Grundlage unseres Handelns, weil wir als Unternehmen Verantwortung für die Zukunft und kommende Generationen übernehmen und diese Haltung auch in der Zusammenarbeit mit Kund:innen und Partner:innen sichtbar machen möchten.

Gleichzeitig ist uns das Wohlbefinden und die Teilhabe unserer Mitarbeitenden ein zentrales Anliegen, da nachhaltige Entwicklung nur in einem wertschätzenden, fairen und gesundheitsfördernden Arbeitsumfeld gelingen kann.

Ergänzend setzen wir gezielt Anreize zur Transformation, um nachhaltiges Denken und Handeln auf allen Unternehmensebenen zu verankern und auch über das Unternehmen hinaus Wirkung zu entfalten. Dies umfasst sowohl die aktive Einbindung von Mitarbeitenden und weiteren Anspruchsgruppen als auch unser strukturelles Engagement und den Austausch mit politischen Akteur:innen, um nachhaltige Rahmenbedingungen mitzugestalten.

Die Auswahl dieser drei Leitsätze verdeutlicht somit unseren Anspruch, Nachhaltigkeit integriert, wirksam und langfristig in allen Bereichen unseres Handelns umzusetzen.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Im Rahmen des Schwerpunktleitsatzes „Klimaschutz“ verfolgen wir das Ziel, unser bereits bestehendes Engagement systematisch weiterzuentwickeln und stärker messbar zu gestalten. Als Unternehmen, das seit Jahren klimabewusst agiert, möchten wir unseren CO₂-Fußabdruck möglichst kontinuierlich reduzieren und langfristig Klimaneutralität erreichen. Ein wichtiger Schritt hierfür ist die erstmalige Erstellung einer Treibhausgas-Ausgangsbilanz, um eine Grundlage für die zukünftige Steuerung und Bewertung unserer Emissionen zu schaffen. Darauf aufbauend streben wir an, unsere Ressourceneffizienz fortlaufend zu verbessern.

Dabei verfolgen wir einen praxisnahen Ansatz, der der Größe und Struktur unseres Unternehmens entspricht. Der Fokus liegt derzeit auf der konsequenten Umsetzung konkreter Maßnahmen sowie der kontinuierlichen Reflexion im Team. Gleichzeitig prüfen wir perspektivisch, in welchen Bereichen eine weitergehende Quantifizierung sinnvoll und leistbar ist.

Neben der Reduktion von Emissionen streben wir an, das Umweltbewusstsein innerhalb des Unternehmens weiter zu stärken, Mitarbeitende aktiv einzubeziehen und entsprechende Kompetenzen auszubauen. Auf diese Weise soll Klimaschutz nicht nur strukturell verankert, sondern auch im täglichen Handeln weiterentwickelt werden.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Vermeidung unnötiger Mobilität durch sinnhafte Projekt- und Mitarbeitendenplanung
- Förderung klimafreundlicher Mobilität durch die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Stadtmobil für Dienstwege
- Vollständige Übernahme des Deutschlandtickets für alle Mitarbeitenden
- Bezug von Ökostrom aus erneuerbaren Energien zur klimafreundlichen Energieversorgung
- Vorleben eines klimaoptimierten Lebensstils durch Führungskräfte
- Bei der Beratung unserer Kunden haben wir die Klimaziele immer im Hinterkopf (Querschnittsthema)
- Einsatz von effizienter LED-Beleuchtung
- Verwendung von Steckdosenleisten mit Kippschalter zur Vermeidung unnötigen Stromverbrauchs
- Bevorzugung regionaler, saisonaler und biologischer Lebensmittel im Arbeitsalltag
- Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeitenden für klimabewusstes Verhalten
- Beginn der Erstellung einer Ausgangsbilanz unserer Treibhausgase (Scope 2) zur erstmaligen quantitativen Erfassung und Bewertung unserer Emissionen

- Durch unsere Mitgliedschaft beim Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft unterstützen wir den Klimaschutz sowie Strukturen für Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz zu schaffen
- In vielen unseren Projekten fokussieren wir uns auf Klimaschutz. Beispielsweise haben wir die Klimaviertel Bonn durch unsere Evaluationen und Coaching weiterentwickelt.
- Wir lernen aus unseren Kundenprojekten: Die CO₂ Einsparung durch „Reparieren“ ist erheblich. Durch den Aufbau eines Reparatur-Netzwerkes in Stuttgart, ist unsere eigene Bereitschaft zu reparieren gestiegen und wir spüren, dass zukunftsfähiges Handeln Freude bereitet.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Im Hinblick auf den Leitsatz „Klimaschutz“ zeigt sich, dass wir bereits zentrale Grundlagen für die Umsetzung unserer Zielsetzung geschaffen haben. Viele der ergriffenen Maßnahmen – insbesondere im Bereich der Mobilität, der Energieversorgung und des ressourcenschonenden Büroalltags – sind fest in unseren Arbeitsabläufen verankert und werden von den Mitarbeitenden aktiv mitgetragen. Die konsequente Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, der Bezug von Ökostrom sowie der bewusste Umgang mit Energie im Büroalltag leisten dabei wichtige Beiträge zur Vermeidung von Emissionen.

Mit dem Beginn der Treibhausgasbilanzierung haben wir zudem einen entscheidenden Schritt unternommen, um erstmals eine Datengrundlage zu schaffen und unsere Klimawirkung künftig systematischer bewerten und steuern zu können.

Trotz dieser positiven Entwicklungen bestehen weiterhin strukturelle Herausforderungen: Beispielsweise als Untermieter einer Büroetage, die sich in einem städtischen und denkmalgeschützten Gebäude befindet, haben wir nur begrenzten Einfluss auf die Gebäudesubstanz und die Energieinfrastruktur. Dadurch sind unsere Möglichkeiten zur direkten Emissionsreduktion in diesem Bereich eingeschränkt. Dennoch nutzen wir unsere vorhandenen Handlungsspielräume, etwa durch bewusstes Heiz- und Lüftungsverhalten, so effizient wie möglich aus.

4.3.4 Indikatoren

Der Umfang und die Ausgestaltung unserer Indikatoren orientieren sich an der Größe und Struktur unseres Unternehmens. Als kleines Unternehmen mit überschaubaren Prozessen verfolgen wir einen pragmatischen Ansatz zur Steuerung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Die Fortschritte in der Umsetzung werden derzeit insbesondere qualitativ im Rahmen regelmäßiger interner Abstimmungen und Teamreflexionen erfasst und bewertet. Ergänzend dient die im Aufbau befindliche Treibhausgasbilanzierung als erste zentrale quantitative Grundlage für die Messbarkeit unserer Emissionen.

Auf die Einführung weiterer quantitativer Indikatoren wurde bislang bewusst verzichtet, da der damit verbundene Aufwand aktuell nicht im angemessenen Verhältnis zum Erkenntnis-

gewinn steht. Perspektivisch wird jedoch geprüft, in welchen Bereichen eine ergänzende Quantifizierung sinnvoll und leistbar ist, um die Steuerung weiter zu konkretisieren.

Indikator 1: Menge an verursachten Treibhausgasen (Scope 2)

- 2,5046 t CO₂e

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Die vorliegende Treibhausgasbilanz umfasst ausschließlich indirekte energiebezogene Emissionen (Scope 2) gemäß GHG Protocol. Berücksichtigt werden die Emissionen aus eingekauften Strom sowie bezogener Fernwärme für den betrieblichen Standort im Bilanzierungszeitraum.

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) treten im Unternehmen nicht auf, da weder eigene stationäre Verbrennungsanlagen (wir nutzen Fernwärme) noch ein unternehmenseigener Fuhrpark betrieben werden.

Ebenso werden weitere indirekte Emissionen (Scope 3), wie z. B. aus Beschaffung, Dienstreisen oder Pendelverhalten, aufgrund des vereinfachten Bilanzierungsansatzes nicht berücksichtigt.

Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen und betreibt keine eigene Produktion, sodass keine prozessbedingten Emissionen anfallen.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz und aktuelles Berichtsjahr 2024
	THG-Emissionen in t CO ₂ e
Indirekte THG-Emissionen Scope 2 - Strom	0,592
Indirekte THG-Emissionen Scope 2 - Fernwärme	1,9126
Indirekte THG-Emissionen Scope 2 gesamt	2,5046

Berechnung indirekte THG-Emissionen (Scope 2) Strom 2024:

Verbrauch: 1600 kWh Ökostrom

Für den bezogenen Strom liegt kein lieferantenspezifischer Emissionsfaktor vor. Trotz des Bezugs eines Ökostromtarifs konnte kein belastbarer emissionsbezogener Nachweis gemäß GHG Protocol (market-based) bereitgestellt werden. Daher erfolgt die Berechnung der durch den Stromverbrauch verursachten Treibhausgasemissionen auf Basis des allgemeinen Strommixes Deutschland (location-based Ansatz) unter Verwendung der vom Umwelt-

bundesamt veröffentlichten Emissionsfaktoren (Version 2.1).

$$1600 \text{ kWh} * 0,37 \text{ kg CO}_2\text{e/kWh} = 592 \text{ kg CO}_2\text{e} = 0,592 \text{ t CO}_2\text{e}$$

Hintergrundinformationen indirekte THG-Emissionen (Scope 2) Fernwärme 2024:

Laut Abrechnung (01.12.2023-30.11.2024) lag unser Verbrauch bei 7.865 kWh und in den beigefügten Informationen zur Abrechnung werden Treibhausgasemissionen von 1912,6 kg CO₂ = 1,9126 t CO₂ angegeben.

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Unsere Ausgangslage für die Treibhausgasbilanz ist durch die Struktur eines kleinen Strategie- und Beratungsunternehmens geprägt. Relevante Treibhausgasemissionen entstehen dabei vor allem durch den Betrieb unserer Büroräume sowie durch dienstlich bedingte Mobilität.

Die Büroräume sind angemietet und werden über Fernwärme versorgt, wodurch indirekte Emissionen aus dem Energiebezug (Scope 2) entstehen. Der Stromverbrauch im Büro wird vollständig durch Ökostrom gedeckt, sodass auch die hierdurch verursachten Emissionen im Scope 2 berücksichtigt werden.

Im Bereich der Mobilität setzen wir überwiegend auf öffentliche Verkehrsmittel und Carsharing-Angebote. Weitere, bislang nicht bilanzierte Emissionsquellen ergeben sich unter anderem aus der Mobilität der Mitarbeitenden sowie aus dem Einsatz von Arbeits- und Verbrauchsmaterialien und sind den indirekten Emissionen (Scope 3) zuzuordnen.

Für das aktuelle Berichtsjahr wurde die THG-Ausgangsbilanz auf Scope 2 begrenzt, um eine Grundlage für die weitere Entwicklung zu schaffen. Eine perspektivische Erweiterung auf Scope 3 wird geprüft.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Da im vorliegenden Berichtsjahr erstmals eine systematische Erfassung der Treibhausgasemissionen erfolgt, dient die vorliegende Bilanz als Ausgangsbasis für die zukünftige Zielverfolgung. Eine Bewertung der Zielerreichung im Sinne einer Entwicklung über die Zeit ist daher zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht möglich.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Die Ausgangsbilanz zur Erfassung unserer Treibhausgase wurde im Rahmen dieses Berichts erstmals erstellt, sodass derzeit keine Vergleichswerte vorliegen.

Die im Berichtsjahr ermittelten Emissionen in Scope 2 (Strom und Fernwärme) bewegen sich insgesamt auf einem eher niedrigen Niveau und bilden die Referenz für die künftige Entwicklung. Zukünftige Bewertungen der Zielerreichung werden darauf aufbauend insbesondere anhand der Stabilität bzw. Veränderung der Emissionen im Zeitverlauf erfolgen.

Übergreifende Maßnahmen und Entwicklungen im Bereich Klimaschutz sind in den Kapiteln 4.3.2 und 4.3.3 dargestellt.

4.3.6 Ausblick

In Bezug auf die Weiterentwicklung der Treibhausgasbilanz zeigt sich, dass die kurzfristigen Einsparpotenziale in den aktuell betrachteten Bereichen begrenzt sind. Die Rahmenbedingungen, insbesondere die Nutzung angemieteter Büroflächen und die damit verbundenen eingeschränkten Einflussmöglichkeiten auf technische Infrastruktur und Wärmeversorgung, wirken sich dabei maßgeblich aus.

Vor diesem Hintergrund liegt der Fokus derzeit auf einem bewussten und energieeffizienten Nutzungsverhalten im Büroalltag sowie auf der Stabilisierung des insgesamt niedrigen Emissionsniveaus in Scope 2.

Da die Treibhausgasbilanzierung im Berichtsjahr erstmals durchgeführt wurde, steht zunächst der Aufbau einer belastbaren Datengrundlage im Vordergrund. Dies bildet die Basis, um Entwicklungen künftig besser nachzuvollziehen und potenzielle Optimierungsansätze fundierter bewerten zu können.

Emissionen aus Scope 3 wurden im Berichtsjahr noch nicht bilanziert und stellen ein potenzielles zukünftiges Entwicklungsfeld dar.

4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

4.4.1 Zielsetzung

Im Rahmen des Leitsatzes „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden“ verfolgen wir das Ziel, ein Arbeitsumfeld zu gestalten, das auf Wertschätzung, Vertrauen und gegenseitigem Respekt basiert. Unsere Mitarbeitenden verstehen wir als zentrale Grundlage für die langfristige Entwicklung und Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen zu berücksichtigen sowie ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung zu unterstützen.

Ein offener und transparenter Austausch auf Augenhöhe im Team bildet die Basis unserer Zusammenarbeit und stärkt ein konstruktives Miteinander. Gleichzeitig streben wir an, Strukturen und Rahmenbedingungen kontinuierlich weiterzuentwickeln, die sowohl die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben als auch die aktive Mitgestaltung des Arbeitsalltags fördern. Auf diese Weise wollen wir das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden nachhaltig stärken und ihre Motivation sowie ihr Engagement langfristig sichern.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Fortführung wöchentlicher Teammeetings zur Förderung des regelmäßigen Austauschs zu aktuellen Projekten sowie zur besseren Abstimmung und Koordination im Team

- Transparente Abstimmung von Aufgaben und Kapazitäten, um eine ausgewogene Arbeitsverteilung und gegenseitige Unterstützung zu ermöglichen
- Individuelle Weiterbildungsangebote entsprechend der Interessen und Bedarfe der Mitarbeitenden zur Förderung fachlicher und persönlicher Entwicklung (Stichwort: Inanspruchnahme Bildungszeit)
- Durchführung regelmäßiger Mitarbeitendengespräche zur Reflexion, individuellen Entwicklung und Stärkung des Dialogs
- Organisation von Teamevents (z. B. Sommerfest und Weihnachtsfeier) zur Förderung des Teamzusammenhalts und des informellen Austauschs
- Angebot flexibler Homeoffice-Möglichkeiten zur Unterstützung einer teilweise ortsunabhängigen Arbeitsweise in Ergänzung zur Stärkung unserer Bürokultur
- Gleitzeit sowie individuelle Arbeitszeitmodelle zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Qualifizierungsmaßnahmen - diese tragen bei uns maßgeblich zum Wohlbefinden bei, da sie die Selbstwirksamkeit stärken.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die beschriebenen Maßnahmen sind überwiegend fest im Arbeitsalltag verankert und werden im Unternehmen weitgehend gelebt und umgesetzt. Insbesondere die regelmäßigen Teammeetings, die flexiblen Arbeitszeitmodelle sowie die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten werden von den Mitarbeitenden aktiv genutzt und als wichtige Rahmenbedingungen für eine gute Zusammenarbeit wahrgenommen. Das Mobile Arbeiten funktioniert in Kombination mit einer ausgeprägten „vor Ort Kultur im Büro“. Identität entsteht im Miteinander erleben - so kann der gemeinsame Wille zur Transformation ausgebaut und gestärkt werden.

Auch der kontinuierliche Austausch im Team und die regelmäßig stattfindenden Mitarbeitendengespräche tragen zu einer offenen und vertrauensvollen Unternehmenskultur bei. Angebote zur individuellen Weiterentwicklung werden – je nach persönlichen Interessen und Bedarfen – im Team erörtert und passende Seminarangebote gemeinsam identifiziert.

Insgesamt zeigt sich, dass die etablierten Maßnahmen wirksam dazu beitragen, das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern und eine hohe Zufriedenheit sowie ein konstruktives Miteinander im Arbeitsalltag zu unterstützen.

4.4.4 Indikatoren

Auf eine weitergehende quantitative Dokumentation mit Indikatoren wird in diesem Bereich bewusst verzichtet, da die Maßnahmen zur Förderung des Wohlbefindens und der Mitarbeitendenzufriedenheit eng in den Arbeitsalltag integriert sind und kontinuierlich im direkten Austausch reflektiert werden. Als kleines Unternehmen mit kurzen Kommunikationswegen erfolgt die Bewertung vor allem über regelmäßige Gespräche und die laufende Wahrnehmung im Team. Eine zusätzliche systematische Indikatorenerhebung würde der-

zeit keinen angemessenen Mehrwert im Verhältnis zum damit verbundenen Aufwand bieten.

4.4.5 Ausblick

Für das kommende Betriebsjahr ist vorgesehen, die bestehenden Maßnahmen im Bereich Mitarbeitendenwohlbefinden grundsätzlich fortzuführen und weiter zu stärken. Die etablierten Strukturen haben sich im Arbeitsalltag bewährt und bilden weiterhin eine wichtige Grundlage für eine wertschätzende und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Gleichzeitig sind punktuelle Weiterentwicklungen geplant: So soll die zeitliche Gestaltung der regelmäßigen Teammeetings künftig noch stärker an die individuellen Arbeitsrhythmen im Team angepasst werden, um eine möglichst hohe Teilnahme und Effizienz zu gewährleisten. Zudem wird die bisherige Weihnachtsfeier perspektivisch durch eine gemeinsame Neu-jahrsveranstaltung ersetzt, um in einer weniger stark ausgelasteten Phase des Jahres einen entspannteren Rahmen für Teamzusammenhalt, informellen Austausch und gemeinschaftsstärkende Aktivitäten zu schaffen.

Durch die Anmietung eines zusätzlichen Büroraums sollen darüber hinaus die Arbeitsbedingungen verbessert und insbesondere bei wachsender Teamgröße eine angenehmere und entzerrtere Arbeitsatmosphäre sichergestellt werden. Auch die Ausstattung des Meetingraums soll bedarfsgerecht weiter optimiert werden.

4.5 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

4.5.1 Zielsetzung

Im Rahmen des Leitsatzes „Anreize zur Transformation“ verfolgen wir das Ziel, nachhaltiges Denken und Handeln im eigenen Unternehmen sowie im direkten Arbeitsumfeld kontinuierlich zu stärken. Als kleines Strategie- und Beratungsunternehmen sehen wir unsere Rolle vor allem darin, im eigenen Wirkungsbereich Verantwortung zu übernehmen und durch unser Handeln sowie unsere Zusammenarbeit mit Kund:innen, Partner:innen und weiteren Anspruchsgruppen Impulse für mehr Nachhaltigkeit zu setzen.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Sensibilisierung und aktiven Einbindung unserer Mitarbeitenden, um ein gemeinsames Verständnis für ökologische und soziale Zusammenhänge zu fördern und nachhaltige Entscheidungen im Arbeitsalltag zu verankern. Gleichzeitig möchten wir durch unsere Arbeitsweise und unsere Projekte dazu beitragen, nachhaltige Ansätze sichtbar zu machen und weiterzutragen.

Darüber hinaus ist es unser Anspruch, bestehende Kooperationsstrukturen zu pflegen und weiterzuentwickeln sowie uns selbst kontinuierlich zu reflektieren und zu verbessern. Auf diese Weise wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu beitragen, schrittweise Veränderungsprozesse anzustoßen und nachhaltige Entwicklung im Kleinen wie im Größeren mitzugestalten.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Um die Transformation zu befördern haben wir im Jahr 2024 für Agile Stuttgart ein Konzept mit folgender Kernfrage erarbeitet: *Nachhaltigkeit, Resilienz und Zukunftsfähigkeit auch mittels Einsatz von künstlicher Intelligenz erhöhen - geht das?* Damit legen wir einen besonderen Schwerpunkt darauf, wie neue Technologien (#AI, #KI) unsere Zusammenarbeit wirklich verändern werden und, ob ökologische Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg dann immer noch für alle Hand in Hand gehen. Die Region Stuttgart ist voller Pioniere – lässt uns ihre Herausforderungen gemeinsam lösen. Die Veranstaltung wird 2025 stattfinden.
- Im Rahmen unseres Projektes zur Transformation der Gesundheitsversorgung im Ostalbkreis haben wir intensiv darauf geachtet, dass die Themen Klimaschutz Berücksichtigung finden. Das wurde in vielen Berichten und im Ergebnisbericht aufgegriffen.
- Mit unseren umfangreichen Methoden, wie wir Transformation im öffentlichen Dialog gestalten, um die Gesellschaft fit für die Zukunft zu machen, wurden wir sichtbar und haben Kompetenzen bei uns und in unseren Zielgruppen weiterentwickelt. Auch in Publikationen wurde unser Bemühen aufgegriffen und evaluiert.
- Überarbeitung der Unternehmenswebsite zur stärkeren und zeitgemäßen Sichtbarkeit nachhaltiger Themen und Werte nach außen
- Finanzierung des Deutschlandtickets als Anreiz zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs – auch über den Arbeitskontext hinaus
- Unterstützung nachhaltiger Start-ups und Initiativen (z. B. Kleinblatt GmbH) durch finanzielle Beiträge, fachlichen Austausch und teilweise Bereitstellung von Räumlichkeiten
- Aktive Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen (z. B. BNE-Netzwerkforum, Fair Handeln Messe, ...) zur Förderung von Austausch, Lernen und Kooperation
- Mitgliedschaft und Engagement in nachhaltigkeitsorientierten Vereinen/Gruppen (z.B. Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V., Verein Deutscher Ingenieure e.V., Klimawin) zur Stärkung gemeinsamer Initiativen und zur Weiterentwicklung eigener Ansätze
- Impulsgebung bei Kund:innen zur Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte in der Veranstaltungsorganisation
- Fortbildung einer Mitarbeiterin zu Wirkungsmanagerin mit Zertifikat (ab Oktober 2024)

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die umgesetzten Maßnahmen tragen dazu bei, Anreize für nachhaltiges Handeln sowohl innerhalb des Unternehmens als auch im Austausch mit externen Anspruchsgruppen zu setzen. Dabei zeigt sich, dass insbesondere die aktive Einbindung der Mitarbeitenden sowie die Verknüpfung von internem Handeln und externer Beratung eine wichtige Rolle spielen. Unsere Mitarbeitenden tragen die Nachhaltigkeitsansätze im Arbeitsalltag mit und übertragen diese vielfach durch intrinsische Motivation auch in ihr privates Umfeld, was den Anspruch eines glaubwürdigen und integren Handelns unterstreicht.

Auch in der Zusammenarbeit mit Kund:innen und Projektpartner:innen bemühen wir uns fortlaufend, Impulse für ressourcenschonendes und sozial verantwortliches Handeln zu setzen, beispielsweise durch die Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien in der Veranstaltungsorganisation oder den fachlichen Austausch im Projektkontext. Darüber hinaus fördern unsere Aktivitäten in Netzwerken sowie die Unterstützung von Initiativen und Start-ups den Wissenstransfer und stärken den Austausch zu nachhaltigen Lösungsansätzen.

Somit tragen wir bereits vielfach im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu bei, nachhaltige Perspektiven sichtbar zu machen und Veränderungsprozesse anzustoßen. Gleichzeitig verstehen wir dies als fortlaufenden Prozess, der kontinuierliche Weiterentwicklung erfordert – denn auch künftig sehen wir noch zahlreiche Potenziale, unsere Aktivitäten weiter auszubauen und zu vertiefen.

4.5.4 Indikatoren

Auch in diesem Bereich wird auf eine weitergehende quantitative Erhebung mit Indikatoren bewusst verzichtet, da diese für unser Unternehmen derzeit nicht als zielführend und verhältnismäßig eingeschätzt wird. Stattdessen liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Umsetzung der Maßnahmen sowie deren qualitativer Reflexion im direkten Austausch mit Mitarbeitenden, Kund:innen und Projektpartner:innen.

4.5.5 Ausblick

Für das kommende Betriebsjahr ist vorgesehen, die bestehenden Aktivitäten zur Förderung von Transformationsprozessen fortzuführen und gezielt weiterzuentwickeln. Ein besonderer Fokus liegt dabei darauf, weiterhin Anreize für nachhaltiges Denken und Handeln zu setzen – sowohl intern als auch in der Zusammenarbeit mit Kund:innen und Projektpartner:innen.

Ein zentraler Ansatzpunkt bleibt die Entwicklung und Umsetzung von Kommunikationsstrategien, die wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung verbinden und unsere Kund:innen dabei unterstützen, ihre eigenen Transformationsprozesse glaubwürdig zu kommunizieren. Darüber hinaus planen wir, unsere externe Kommunikation – etwa über Social Media – weiter zu stärken, um nachhaltige Themen und Impulse sichtbarer zu machen.

Auch künftig ist es unser Ziel, über bestehende Strukturen hinauszudenken und gezielt Kooperationen zu fördern, die einen gegenseitigen Mehrwert schaffen. Insgesamt verstehen wir die Förderung von Transformation weiterhin als fortlaufenden Prozess, den wir schrittweise und im Rahmen unserer Möglichkeiten weiter ausbauen möchten.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	■ Sensibilisierung für Klimawandelfolgen ■ Einbringung des Themas in eigene Beratungsarbeit ■ Schaffung flexibler, resilienter Arbeitsbedingungen	■ Einbringung eigener Expertise in Projekten mit Bezug zu Klimaanpassung ■ Flexible Home-office-Möglichkeiten auch bei Hitzeperioden	■ Gestärktes Bewusstsein für klimabedingte Belastungen im Arbeitsalltag ■ Unterstützung des Umgangs mit Hitzeperioden durch flexible Arbeitsmodelle	■ Weitere Einbringung in Projekte mit Bezug zu Klimawandelfolgenanpassung ■ Beobachtung der steigenden Relevanz von Klimaanpassung im Arbeitsalltag
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	■ Ressourcenschonender Büroalltag ■ Vermeidung von Abfällen und Förderung von Kreislaufansätzen	■ Verwendung von Recyclingpapier ■ Nutzung eines Multifunktionswasserhahns zur Förderung von Leitungswasserkonsum statt Flaschen ■ Einsatz für nachhaltiges Catering ■ Angebot von Retterboxen/-tüten bei Veranstaltungen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen ■ Oftmaliger Kauf von gebrauchten Produkten ■ Z.T. Verleih von Materialien ■ Weitgehend papierlose Buchhaltung	■ Vielfach etabliertes, ressourcenschonendes Verhalten im Arbeitsalltag ■ Gestärktes Bewusstsein für Kreislaufwirtschaft und möglichst nachhaltigen Konsum	■ Fortführung der bestehenden Maßnahmen ■ Prüfung weiterer Möglichkeiten zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung ■ Weiterhin Sensibilisierung im Team und Projektkontext
Leitsatz 04 – Biodiversität	■ Sensibilisierung für den Erhalt der Biodiversität ■ Integration des Themas in die ei-	■ Unterstützung lokaler Naturschutzprojekte ■ Aufgreifen des Themenkomple-	■ Punktuelle Thematisierung von Biodiversität in Projekten und	■ Weiterhin Integration des Themas in geeignete Projekte und Bildungsformate

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	gene Projekt- und Bildungsarbeit ■ Beitrag zum Schutz lokaler Ökosysteme im Rahmen der eigenen Möglichkeiten	xes Biodiversität in der Entwicklung und Umsetzung von BNE-Angeboten im Rahmen unserer Arbeit für die „Junge Plattform der Nachhaltigkeitsstrategie BW“	Bildungsangeboten ■ Beitrag zur Sensibilisierung verschiedener Zielgruppen im Projektkontext ■ Unterstützung lokaler Initiativen	■ Fortführung der Unterstützung lokaler Initiativen im Rahmen der eigenen Möglichkeiten
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	■ Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei eigenen Dienstleistungen stärken ■ Transparenz und Verantwortung im eigenen Wirkungsbereich übernehmen ■ Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte in der Zusammenarbeit mit Kund:innen	■ Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Beratungs-, Strategie- und Kommunikationsleistungen ■ Aktiver Austausch mit Kund:innen und Projektpartner:innen zu nachhaltigen Anforderungen und Lösungen	■ Mitdenken und Thematisieren von Nachhaltigkeitsaspekten in Projekten ■ Sensibilisierung von Kund:innen und Projektpartner:innen im Projektkontext ■ Fortlaufende Schärfung des eigenen Verständnisses von Verantwortung in der Dienstleistung	■ Weiterhin Integration von Nachhaltigkeit in die eigenen Leistungen ■ Ausbau des Austauschs mit Kund:innen zu nachhaltigen Anforderungen ■ Prüfung, wie Transparenz im Leistungserbringungsprozess weiter gestärkt werden kann
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	■ Achtung und Schutz von Menschen- und Arbeitsrechten im eigenen Wirkungsbereich ■ Förderung fairer Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit ■ Berücksichtigung sozialer Standards in der Zusammenarbeit mit Projektpartner:innen	■ Verankerung von fairen Arbeitsbedingungen und Wertschätzung im eigenen Unternehmen ■ Berücksichtigung sozialer Kriterien bei der Auswahl von Kooperationspartner:innen ■ Aktiver Austausch und Berücksichtigung des Feedbacks von Kund:innen und Projektpartner:innen	■ Etablierung von sozialen Standards und wertschätzende Zusammenarbeit im Arbeitsalltag ■ Sensibilisierung für menschenrechtliche Aspekte im eigenen Handeln und in Projekten	■ Fortführung und Stärkung fairer und diskriminierungsfreier Arbeitsbedingungen ■ Weiterhin Berücksichtigung sozialer Kriterien bei Kooperationen ■ Weiterer Ausbau und Reflexion zu Menschen- und Arbeitsrechten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	■ Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Perspektiven ■ Förderung von Dialog, Verständnis und Akzeptanz ■ Entwicklung zielgruppengerechter, inklusiver Dienstleistungen	■ Systematische Analyse relevanter Zielgruppen und Akteur:innen in Projekten ■ Konzeption und Umsetzung von Beteiligungsprozessen ■ Einsatz vielfältiger Auswahlverfahren zur Abbildung unterschiedlicher Perspektiven ■ Berücksichtigung von Diversitätskriterien ■ Möglichst barrierearme Gestaltung von Veranstaltungen & Kommunikationsmitteln ■ Förderung von Dialog und aktivem Austausch mit Mitarbeitenden, Kund:innen und Projektpartner:innen ■ Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen in Entscheidungsprozessen	■ Vielfalt an Perspektiven in Beteiligungsprozessen ■ Sensibilisierung für unterschiedliche Lebensrealitäten und Bedürfnisse ■ Verbesserte Qualität von Prozessen durch frühzeitige Einbindung relevanter Akteur:innen	■ Weiterentwicklung von Beteiligungs- und Kommunikationsformaten ■ Ausbau barrierearmer und inklusiver Ansätze ■ Kontinuierliche Verbesserung von Feedbackmechanismen ■ Weitere Stärkung des Dialogs mit unterschiedlichen Zielgruppen und Projektbeteiligten
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	■ Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs ■ Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region ■ Hohe Zufriedenheit von Mitar-	■ Pflege und Ausbau langfristiger, vertrauensvoller Kundenbeziehungen ■ Sicherung der Qualität der Dienstleistungen zur Stärkung der	■ Kontinuierliche Weiterentwicklung des Unternehmens ■ Sicherung bestehender Arbeitsplätze und punktuelle Neuschaffung	■ Fortführung des eingeschlagenen Kurses mit Fokus auf Qualität und Verlässlichkeit ■ Weiterentwicklung und Erweiterung des Leistungsportfolios entsprechend

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	beitenden und Auftraggeber:innen	Kund:innenzufriedenheit ■ Vorausschauende Finanz- und Unternehmensplanung ■ Förderung der Qualifikation der Mitarbeitenden durch Weiterbildungsangebote ■ Aufbau und Pflege langfristiger Kooperationen und Partnerunternehmen	■ Beitrag zur Stabilität und Weiterentwicklung durch langfristige Partnerschaften	neuen Anforderungen ■ Stärkung bestehender Kooperationen und Ausbau neuer Partnerschaften
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	■ Beitrag zu positiven Entwicklungen in der Region ■ Stärkung regionaler Wertschöpfung und Netzwerke ■ Unterstützung zivilgesellschaftlicher Initiativen	■ Unterstützung lokaler Initiativen und Projekte in der Region Stuttgart und Umgebung ■ Beteiligung an regionalen Netzwerken, Veranstaltungen und Kooperationen ■ Förderung von Austausch und Zusammenarbeit mit regionalen Akteur:innen ■ Beitrag als Arbeitgebende in der Region ■ Einbringung von Expertise in regionale Projekte und Vorhaben	■ Aktive Vernetzung mit verschiedenen regionalen Akteur:innen ■ Stärkung regionaler Kooperationen und Austauschformate ■ Verankerung des Unternehmens in regionalen Strukturen	■ Fortführung und Ausbau regionaler Kooperationen und Netzwerke ■ Weiterhin Unterstützung von Initiativen mit Mehrwert für die Region ■ Prüfung weiterer Möglichkeiten, zur Beteiligung und Stärkung regionaler Projekte
Leitsatz 11 – Transparenz	■ Leben einer offenen und transparenten Unternehmenskultur ■ Prävention und Sicherstellung	■ Offene und transparente Kommunikation im Arbeitsalltag ■ Wöchentliche, offen gestaltete Teammeetings	■ Transparenz und Offenheit im Arbeitsalltag ■ Vertrauen im Team und in der Zusammenarbeit	■ Fortführung der offenen und transparenten Kommunikationskultur ■ Beibehaltung flacher Strukturen

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	von gesetzeskonformem Handeln ■ Stärkung von Vertrauen im Unternehmen und gegenüber Partner:innen	mit Einblick in aktuelle Entwicklungen und Entscheidungen ■ Einbezug von Mitarbeitenden in relevante Entscheidungsprozesse ■ Verzicht auf formalisierte Kodizes zugunsten gelebter, direkt abgestimmter Praxis ■ Klare Haltung zu Antikorruption und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben	mit Partner:innen ■ Stärkung der Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen durch kurze Entscheidungswege und direkte Kommunikation ■ Präventive Wirkung durch gelebte Unternehmenskultur	und direkter Abstimmungsprozesse ■ Weiterhin Sicherung von ethischem Verhalten

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

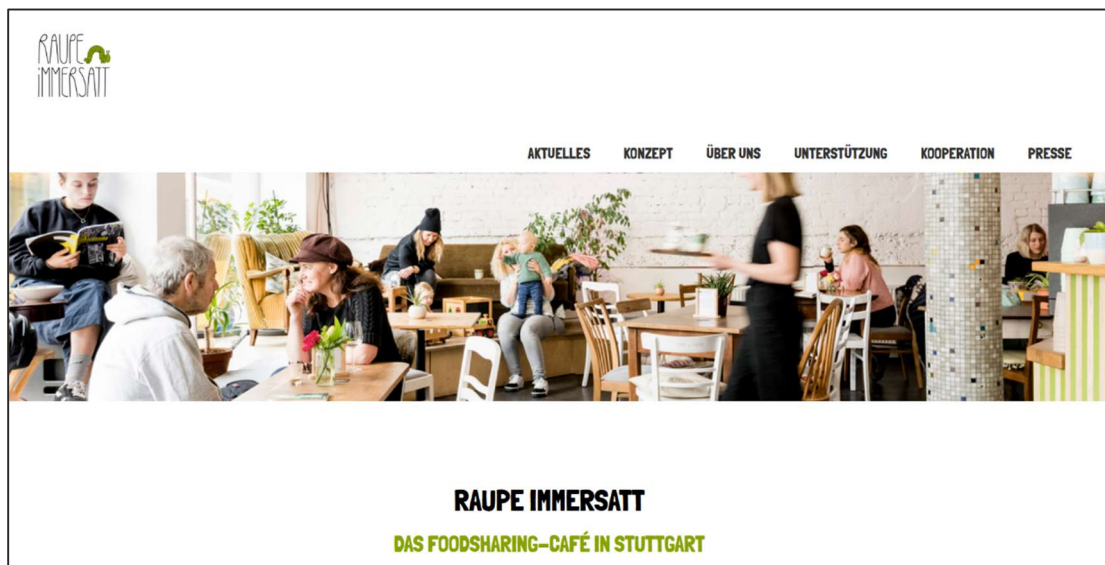


Bild: Website Raupe Immersatt

Das Foodsharing-Café „Raupe Immersatt“ in Stuttgart-West ist ein zivilgesellschaftliches Projekt, das sich aktiv gegen Lebensmittelverschwendung einsetzt und gleichzeitig einen offenen Begegnungsraum für nachhaltiges Handeln schafft. Entstanden ist die Idee aus dem Engagement des Gründungsteams bei der Initiative foodsharing, wo große Mengen überschüssiger Lebensmittel gerettet wurden. Schnell wurde jedoch klar, dass reines „Retten“ allein nicht ausreicht, um die Ursachen der Verschwendung zu bekämpfen – vielmehr braucht es Orte, an denen Bewusstsein geschaffen und gesellschaftliches Umdenken angestoßen wird.

Mit dem Konzept eines Foodsharing-Cafés wurde genau dafür ein niedrighschwelliger Ansatz entwickelt: In gemütlicher Atmosphäre werden gerettete Lebensmittel kostenlos zur Verfügung gestellt, während Getränke zum selbst bestimmten Preis angeboten werden. Ergänzt wird das Angebot durch ein vielfältiges Programm aus Bildungsformaten, Diskussionsrunden sowie Kunst- und Kulturveranstaltungen. Ziel ist es, nachhaltige Themen alltagsnah und ohne erhobenen Zeigefinger aufzugreifen und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Wir ermöglichen jährlich zwei Mitarbeitenden die Nutzung einer Mitgliedschaft bei einem lokalen Carsharing-Anbieter und übernehmen dabei sowohl die Kosten für die Haftungsreduktion als auch die anfallenden Fahrtkosten. Dadurch wird es möglich, größere Mengen geretteter Lebensmittel flexibel zu transportieren und an Verteilpunkte im Stadtgebiet zu bringen. Ohne diese Option wäre ein Großteil der Einsätze kaum realisierbar, da die Rettung häufig zeitkritisch ist und die Mengen mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer zu bewältigen wären.

Darüber hinaus setzen wir gemeinsam mit dem Café auch immer wieder Veranstaltungen und Bildungsangebote um und bringen unsere jeweiligen Kompetenzen in die Kooperation ein. So tragen wir dazu bei, diesen wichtigen Ort für nachhaltiges Engagement und gesellschaftlichen Austausch sichtbar zu machen.

Umfang der Förderung: ca. 800- 1.000 € / Jahr

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch die Unterstützung dieses Projekts leisten wir einen konkreten Beitrag zur Reduktion von Lebensmittelverschwendung, stärken zivilgesellschaftliches Engagement und fördern nachhaltige Lebensweisen in der Region Stuttgart.

6.4 Ausblick

Wir planen, die Unterstützung des Projekts „Raupe Immersatt“ auch künftig fortzuführen. Die Zusammenarbeit hat sich aus unserer Sicht als sehr wertvoll erwiesen, da das Projekt zentrale Themen wie Ressourcenschonung, zivilgesellschaftliches Engagement und nachhaltige Lebensweisen auf anschauliche und niedrigschwellige Weise verbindet. Die Kooperation ermöglicht es uns, einen konkreten Beitrag vor Ort zu leisten und gleichzeitig einen wichtigen Ort für Austausch und Bildung zu stärken. Daher liegt es in unserem Interesse, dieses Engagement weiterzuführen.

Impressum

Herausgeber

Kommunikationsbüro Ulmer GmbH

Teckstraße 56

70190 Stuttgart

Telefon: +49 711 25971720

E-Mail: endres@kommunikationsbuero.com

Internet: <https://kommunikationsbuero.com/>

Ansprechperson

Carina Endres

endres@kommunikationsbuero.com

Stand

30.06.2026